



Sammlung Theaterzettel

Die große Kanone

Schickle, Rolf

1938-01-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 29

Sonntag, den 2. Januar 1938

Die große Kanone

Musikalischer Schwank in drei Akten nach einer Idee von
Kurt Kraaz und Max Neal
bearbeitet von

Will Kaufmann und Rudolf Berak
Gesangstexte und Musik von
Rudolf Berak

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickel und Gustav Semmelbeck

Personen:

Ottokar Gebauer, Automobilfabrikant	Ernst Langheinz
Leonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Marlis } deren Töchter {	Gussa Heiken
Tutta } {	Paula Stauffert
Dr. Heinz Guenther, Marlis' Gatte	Hans Becker
Mag Paulsen, Gebauers Neffe	Heini Handschumacher
Karma Nandi-Sutra	Herta Zietemann
Albert Urban	Klaus W. Krause
Rektor Hektor Satorius	Josef Offenbach
Lueddecke, Varieteeedirektor	Josef Kenkert
Hanni, Hausangestellte bei Gebauer	Alice Decarli

Ort der Handlung aller drei Akte:

Gebauers Wohnzimmer in einer mittleren Provinzstadt

Zeit: Gegenwart

Einlage vor dem 3. Akt:

„Capriolen“, Improvisation von Gustav Semmelbeck und Rolf Schickel

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 1. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

115